

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zu Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 ...

Demerk wird hierbei, daß der bezügliche Situationsplan im Stadtbauamte eingesehen werden kann, sowie daß die unterm 12. Juli 1878 festgesetzte Grundkarte, — soweit dieselbe obgenanntes Grundstück betrifft, — aufgehoben ist.

Galle, den 25. Mai 1888.

Der Magistrat.

Zu Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 ...

Galle, den 25. Mai 1888.

Der Magistrat.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 28. Mai, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsteher: Herr Regierungsrath G. Hecht. Schriftführer: Herr Baumeister S. Hüls. Am Magistratsstische die Herren Oberbürgermeister Staudt, Stadträthe Director Dr. Schröder, Gefmeiner Rath Herr Dyander, Joh. Busch, Joh. Busch, Silbenhagen.

Ein Auszug aus den hohen Petersberg.

(Fortsetzung.)

Den gelangt erdiren wir jetzt unmittelbar vor uns die Kirche, welche in ihrem einfachen und schlichten Bau doch einen tiefen Eindruck auf uns ausübt. Es ist in der That ein schönes, im streng romanischen Stile des 12. Jahrhunderts ausgeführtes Gebäude. In der Neuheit des Baumaterials besteht uns, daß wir es hier unmöglich mit einem so alten Baw zu thun haben können. Unser erster Gedanke ist darauf auch auf die Bestimmung der Kirche gerichtet. Wir müssen uns zu diesem Zwecke an den Künstler wenden, der sich gern bereit findet, uns Alles zu zeigen und zu erklären. Aus seinem Munde erfahren wir auch Näheres über die Geschichte des unter unsern Füßen liegenden Berges.

Während der ältesten vorchristlichen Zeit ist der Petersberg in tiefes Dunkel gehüllt. Man erzählt zwar, daß bereits Drauis auf seinen Kriegszügen gegen die Germanen sich hierher vorzubringen sei, ja daß er sogar auf dem Bunterberge und den oben erwähnten Wolsbergere Bürgen erbaut habe; allein an irgendwelchen Beweisen dafür fehlt es ganz. Man meinte früher, die noch jetzt im Grundstein erhaltene Kapelle wüßte von der jetzigen Kirche, an deren Mauer wir vor dem Eintritt in die Kirche vorbeigehen, komme aus jener Älternzeit. Doch ist diese Annahme nur sehr schwach begründet. Die Kapelle ist vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach eine die Taufkapelle, welche die ersten christlichen Missionare hier erbaut haben. Schon vor der Ankunft der Christen ist aber der Petersberg, ferner eine Stätte religiösen Interesses gewesen. Die Heiden haben ja stets mit Vorliebe die hohen Bergspitzen als die Wohnstätten ihrer Götter an. Auf den Bergspitzen hielten sie ihre Opfer und religiösen Feste ab. Rom Petersberg, der durch seine Lage so ausgezeichnet ist, berichtet nun ein alter Chronist, daß früher der Satan dort gehaust habe, der erst durch Errichtung eines Gotteshauses gemindert sei. Auch der Umstand, daß die Kirche dem heiligen Petrus geweiht ist, kann uns als ein Beweis dafür dienen, daß dieser Berg vor der Ankunft der Christen zu religiösen Zwecken benutzt wurde. Denn die Missionare suchten einen Triumph darin, gerade an den Stellen, wo die Heiden ihre Götter verehrt hatten, christliche Kapellen zu erbauen und diese dem heiligen Petrus zu weihen.

Die ersten Verkünder der christlichen Religion mögen in dieses Land während der Zeit gekommen sein, wo die Sorden durch die Deutschen im Anfang des neunten Jahrhunderts vertrieben waren. Daß bereits in dieser Zeit die alte Kapelle, welche schließlich oft für ein heidnisches Gotteshaus angesehen worden ist, erbaut wurde, ist nicht unmöglich. Zu Anfang des 13. Jahrhunderts vermutheten schon die ältesten Leute, welche wiederum in ihrer Jugend die Arbeiten seines darum befragt hatten, nichts über das Jahr der Erbauung zu berichten. Auch der lobige und

Da im Anfang dieses Jahres aus der Veranlassung heraus der Antrag gestellt wurde, wiederum eine öffentliche Baucommission einzulegen, ist seitens des Magistrats ein Antragsentwurf für dieselbe ausgearbeitet worden. Hierunter bezieht sich der Antragsentwurf auf den bereits zusammengetretenen Baucommission und betont, daß für die Erfüllung besonders wichtiger Fälle eine öffentliche Commission von der Veranlassung gewährt werden könne, wie dies in der That bei Prüfung der neuen Baupolizeiverordnung der Fall gewesen sei. In einer öffentlichen Baucommission glaubt der Magistrat die Lösung der Angelegenheiten zu müssen. Es sehr nun auch zu berücksichtigen, daß der Magistrat nur die Förderung des Allgemeinwohls zum Ziel gesetzt habe, so müßte er doch aus principiellen Gründen und zur Wahrung der Selbstständigkeit der Stadtverordneten-Veranlassung, welche als wesentlicher Factor bei der öffentlichen Verwaltung fungirt, die Absetzung der Magistratsvorlage beantragen, zumal eine ganze Anzahl von Hauptfragen noch in der Luft stehen und bezüglich derselben in den Beratungen beider öffentlichen Verbände gemeinsame Beschlüsse erlassen hätte auf Selbstständigkeit der betreffenden Commission, vor ungenauer Beschäftigung und kein werden. Die Baucommission habe in ihrer jetzigen Zusammenlegung richtig gearbeitet und angelegente, gemeinnützige Arbeit erweise der Bild auch auf diesem Gebiete. Breslau habe eine erhebliche Commission wie Halle für Berlin und Berlin eine öffentliche Commission in ganz gleicher Weise. Er beantrage deshalb Beibehaltung der jetzigen Baucommission und Ablehnung des ausgearbeiteten Magistratsentwurfs. Herr Oberbürgermeister Staudt, der die Vorlage, resp. der Entwurf, auf Wunsch der Veranlassung gemacht worden sei und bemerkt, daß es dem Magistrat kein liege, der derzeitigen Baucommission irgend welches Mißvertrauen entgegenzubringen, da dieselbe bezüglich ihrer Thätigkeit alle Anerkennung verdiene. Die Veranlassung lehnt die Veranlassung des Entwurfs ab und beschließt Beibehaltung der Baucommission in ihrer jetzigen Zusammenlegung.

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition Stade (Herrn Herr Rambo). Herr Stade war ausgehen worden, das Wasser, welches er im Dienste des Allgemeinwohls in den Wasserwerk des Einfallloches schützte, noch zu bezahlen. Dagegen hat sich Herr Stade verbietet. Die Petitionskommission ist dahin schlüssig geworden, daß die Ansprüche des Petenten, das betreffende Wasser unentgeltlich zu erhalten, nachgekommen werden möge und den Magistrat zu ersuchen, die diesbezüglichen Polizeiverordnungen darauf hin prüfen zu lassen, ob dieselben eine Härte enthalten. Herr Sanitätsrath G. Hüls hat sich in seinem Vortrag noch weiter äußert, daß der Magistrat zu ersuchen, veranlassen zu lassen, das sämtliche Wasserwerk der Anlage a. Conto des Magistrats veräußert werde. Die Veranlassung acceptirt den Antrag G. Hüls.

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

den, nicht zu beantragen, erucht die Veranlassung dieselbe, sich damit einverstanden zu erklären, daß fraglicher Straßentheil noch unbeleuchtet bleibt. Hierunter bezieht sich die Hälfte der Laternen am Preise von 300 M. pro Jahr zu bewilligen. Herr Sanitätsrath Hülsmann bezieht die Nothwendigkeit der Anlage, bei der Weg zu wenig benutzt werde. Herr Zombi und St. traten für Bewilligung ein. Herr Sanitätsrath Hülsmann will anstatt der Beleuchtung einen stärkeren Polizeipatrouillendienst, um dem etwaigen Treiben von Weibsel aller Art wirksam entgegenzutreten. Der von Herrn Zombi bewilligte Antrag des Herrn Demuth wird von der Veranlassung angenommen.

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,

(Schluß folgt.)

Der Bericht der Petitionskommission über die Petition von Annapoln der F. H. M. Straße (Herr Herr Demuth). Obwohl die Stadtverordneten-Veranlassung durch Beschluß vom 9. April cr. die Anbahnung einer öffentlichen Beleuchtung in dem zwischen Kämmererde und dem Wasserwerk belegenen Theile der F. H. M. Straße empfohlen, sind die Curatoren der Gas- und Wasserwerke die Anbahnung von 15 Cellularen dabeifür sich angemessen erachtet hat, so hat doch der Magistrat von der Nothwendigkeit dieser Anlage sich nicht überzeugen können und vermag die Bewilligung von 600 M., welche für die Anbahnung von 15 Cellularen erforderlich wäre,





